

# 14 Der Rundfunk in Thüringen

## 14.1 Entwicklung des Rundfunks in Thüringen

Die in Thüringen ansässigen Anbieter verbreiteten 2014 insgesamt sechs private TV-Programme sowie drei private landesweite Hörfunkangebote. Außerdem ist in Thüringen Sat.1 Gold zugelassen und auch Klassik Radio wird über UKW verbreitet. Da die Anbieter dieser beiden Programme ihren Hauptsitz jedoch in anderen Bundesländern haben, bleiben ihre Daten in Thüringen unberücksichtigt.

Die TV-Landschaft in Thüringen besteht seit Erhebungsbeginn ausschließlich aus Anbietern mit regionaler Ausrichtung: Hier berichten die Sender salve.tv, TV-Altenburg, Südthüringer RegionalFernsehen, Jena TV, Rennsteig.TV und Saale-Infokanal. Darüber hinaus gibt es weitere lokale Programme mit einer geringen technischen Reichweite von unter 10.000 Haushalten, die bei dieser Erhebung unberücksichtigt bleiben. In Thüringen werden zudem 15 Web-TV-Angebote produziert.

Die Programmstruktur des privaten Hörfunks in Thüringen blieb unverändert: Die drei landesweiten Radioprogramme Antenne Thüringen, Landeswelle Thüringen sowie das von Antenne Thüringen produzierte Jugendprogramm radio TOP 40 sind die einzigen privaten Angebote im Bundesland. Keiner der genannten Sender plant aktuell eine zusätzliche Verbreitung auf DAB+. Jedoch wurden in Thüringen 51 Webradioangebote durch private Anbieter produziert. Hierbei handelt es sich um acht Simulcast-Angebote, also Eins-zu-eins-Ausstrahlungen herkömmlicher Hörfunkprogramme im Web. Außerdem werden weitere fünf Audio-Angebote durch die klassischen Hörfunkanbieter produziert, die jedoch nur online empfangbar sind. Die Hörfunkanbieter in Thüringen planen zudem weitere drei Online-Angebote. Außerdem existieren 38 Webradios durch sonstige private Anbieter ohne Verbindung zu klassischen Hörfunkunternehmen.

Aus Datenschutzgründen können in dieser Studie nur die wirtschaftlichen Rahmendaten für den privaten Rundfunk insgesamt dargestellt werden. Eine separate Ausweisung des privaten Hörfunks ist aus Gründen der zu geringen Sender- bzw. Anbieterzahl nicht möglich. Die Erträge des öffentlich-rechtlichen MDR wurden aus methodischen Gründen dem Bundesland Sachsen zugeschrieben, da sich hier der Hauptsitz der Anstalt befindet. Die Mitarbeiter wurden jedoch den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugeordnet. Mit MDR 1 Radio Thüringen sendet der MDR auch ein landesspezifisches Hörfunkprogramm.

T 14.1

## Anzahl der privaten und öffentlich-rechtlichen Rundfunkprogramme in Thüringen 2004–2014

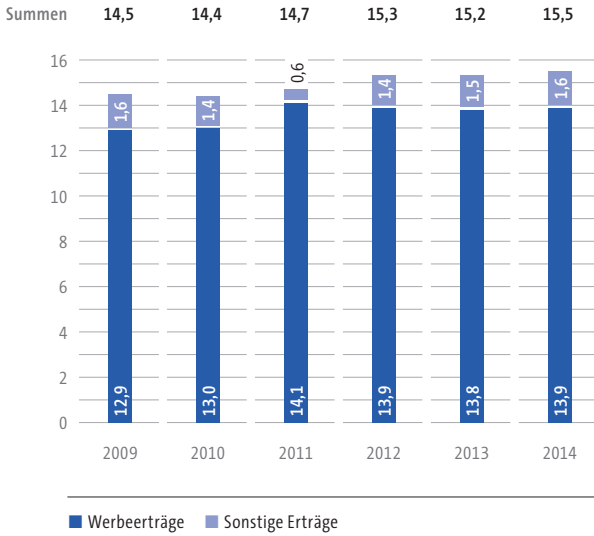
	2004	2006	2008	2010	2012	2014	Veränderung 2004/2014
	Anzahl						
<b>Privates Fernsehen gesamt</b>	11	11	9	8	9	6	-5
Bundesweites Free-TV	-	-	-	-	-	-	
Pay-TV	-	-	-	-	-	-	
Teleshopping	-	-	-	-	-	-	
Landesweite TV-Fenster	-	-	-	-	-	-	
Lokal-TV <sup>1</sup>	11	11	9	8	9	6	-5
Lokales Sparten-TV	-	-	-	-	-	-	
<b>Web-TV<sup>2</sup></b>						15	
<b>Privater Hörfunk gesamt</b>	3	3	3	3	3	3	0
davon							
mit digitaler Verbreitung	-	-	-	-	-	-	
DAB-Only	-	-	-	-	-	-	
Bundesweit	-	-	-	-	-	-	
Landesweit	3	3	3	3	3	3	0
Lokal	-	-	-	-	-	-	
<b>Webradio<sup>2</sup></b>						51	
davon							
Simulcast <sup>3</sup>						8	
Online-Submarke UKW <sup>3</sup>						5	
zusätzlich geplante Webradio-Programme						3	
Online Only						38	
<b>Öffentlich-rechtlicher Rundfunk</b>	1	1	1	1	1	1	0
TV-Programme	-	-	-	-	-	-	-
Hörfunk-Programme	1	1	1	1	1	1	0
<b>Öffentlich-rechtliches Web-TV<sup>2</sup></b>						-	
<b>Öffentlich-rechtliches Webradio<sup>2</sup></b>						1	

(1) Lokal-TV-Programme in Kabelanlagen mit einer technischen Reichweite ab 10.000 Haushalten; (2) Seit 2014 ausgewiesen; (3) inkl. UKW-Hörfunkprogramme mit einer technischen Verbreitung unter 10.000 Haushalten sowie nicht-kommerzielle Angebote  
Quellen: 2000–2004: DLM-Studien; 2005/2006: TNS Infratest; 2007/2008: Goldmedia/TNS Infratest; 2009–2014: Goldmedia

Die privaten Rundfunkanbieter in Thüringen erwirtschafteten im Jahr 2014 insgesamt 15,5 Mio. Euro. Davon wurde der Großteil durch die privaten Hörfunksender erwirtschaftet. Im Vergleich zu 2012 verzeichneten die Anbieter ein leichtes Plus von 0,2 Mio. Euro.

14.1

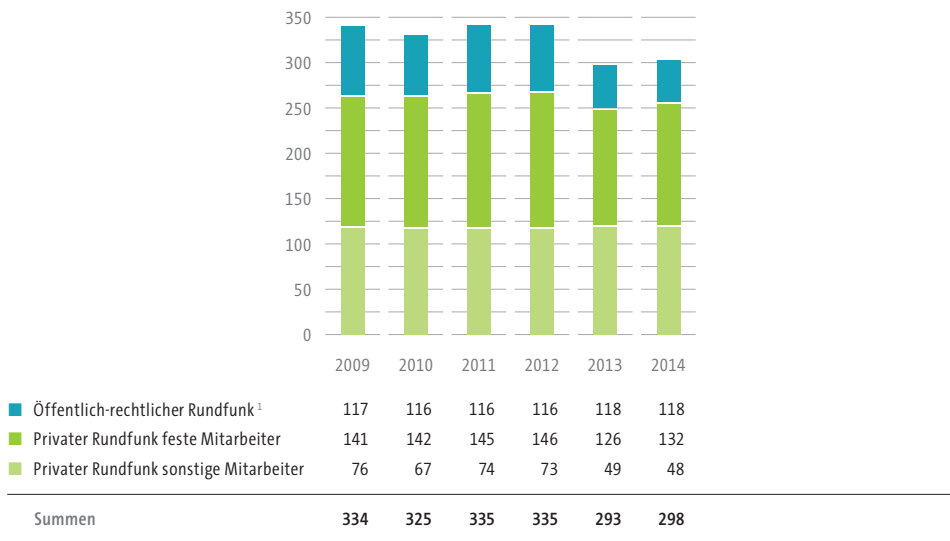
**Gesamterträge im privaten Rundfunk in Thüringen 2009–2014 in Mio. Euro**



Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 waren noch 180 Mitarbeiter im privaten Rundfunk beschäftigt. Dies entspricht einem Rückgang von etwa 40 Stellen im Vergleich zu 2012, der u. a. auch durch die Einstellung des Sendebetriebs einiger lokaler TV-Anbieter zu begründen ist. Erstmals werden in dieser Studie – auch rückwirkend für die Vorjahre – die Beschäftigten des MDR und ZDF für das Bundesland Thüringen ausgewiesen. Im öffentlich-rechtlichen Rundfunk waren dort 2014 insgesamt 298 Planstellen besetzt.

14.2

### Beschäftigte im privaten und öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Thüringen 2009–2014



(1) Anzahl der besetzten Planstellen (MDR, ZDF)

## 14.2 Wirtschaftliche Lage des privaten regionalen Fernsehens in Thüringen

Laut der im Frühjahr 2015 von der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) vorgestellten Studie Lokales Fernsehen in Thüringen hat sich das lokale Fernsehen im Bundesland stabilisiert. Das Sendevolumen der bestehenden Sender und ihre Informationsleistung blieben stabil, zum Teil wurden sie sogar ausgebaut. Dabei sind die Programme mit eigenproduzierten Nachrichten- und Magazinsendungen, Musik, Sport und Reportagen, eigenen Unterhaltungsformaten, Ratgeber- und Wandermagazinen aber auch zugekauften Inhalten und Co-Produktionen sehr unterschiedlich strukturiert.

Wirtschaftlich ist die Situation der Lokal-Sender wie in vielen anderen Bundesländern allerdings angespannt. So sucht man teure Formate wie fiktionale Unterhaltung bei den Lokalen umsonst. In Regionen wie Nordthüringen oder Gera, wo Sender eingestellt wurden, fanden sich bislang keine Investoren, um den Sendebetrieb wieder anzuschieben. Insgesamt drei Programme weniger verzeichnete die Thüringer Regional-TV-Landschaft 2014 im Vergleich zur letzten Analyse im Jahr 2012.

Für die aktuell sendenden TV-Anbieter verschlechterte sich das Kostendeckungsverhältnis 2013 und 2014 und lag zuletzt bei 84 Prozent. Einnahmen in Höhe von 1,3 Mio. Euro standen Kosten in Höhe von 1,6 Mio. Euro gegenüber. Für das laufende Geschäftsjahr 2015 prognostizierten die Verantwortlichen einen durch geringfügig steigende Umsätze verursachten leicht verbesserten Kostendeckungsgrad von 86 Prozent. Die Wirtschaftsdaten der Thüringer Lokal-TV-Sender mit einer technischen Reichweite unter 10.000 Haushalte sind in diesen Werten nicht enthalten. Dass sich die Sender trotz dieser finanziellen Notlage über mehrere Jahre hinweg auf dem Markt halten, verdanken sie zum einen der Querfinanzierung über Einnahmen zugehöriger Produktionsfirmen, die Werbeclips oder Unternehmensporträts produzieren. Mitunter werden sie aber auch von Kabelnetzbetreibern als inhaltlicher Mehrwert für ihre Kunden unterstützt.

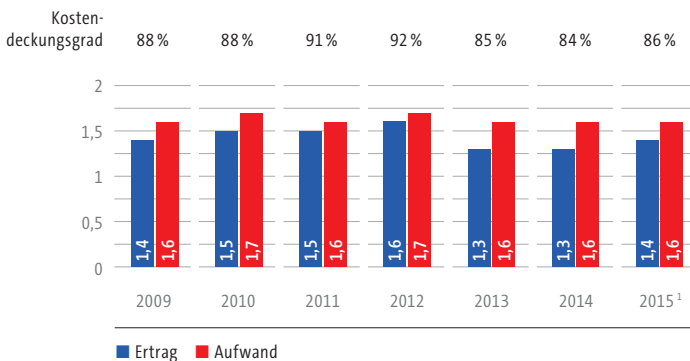
### **Lokal-TV auch im landesweiten Kabelnetz von Vodafone Kabel Deutschland**

Vor allem die allgemeine Digitalisierung und die dadurch wachsende Konkurrenz von Inhalteanbietern sowie die sinkende Zahl von Kabelkunden im ländlichen Raum machen den Sendern weiter zu schaffen. Um die Situation der Lokalsender zu verbessern, fördert die TLM daher die zur Verbreitung der Programme erforderliche Infrastruktur. Bisher wurde Lokal-TV nur in der jeweiligen Heimatregion der Sender verbreitet. Seit dem 7. Juli 2015 sind die Programme der Thüringer lokalen Fernsehstationen in den Kabel-Deutschland-Netzen auch landesweit im digitalen SD-Standard zu empfangen. Für die Veranstalter ist damit eine Reichweitensteigerung von bis zu 170.000 Haushalten verbunden.

Um Bekanntheitsgrad und Reichweite ihrer Programme zu steigern, entwickelten die Lokalfernsehveranstalter gemeinsam – zum Teil mit Hilfe der TLM oder mit externen Partnern – eine Reihe von Projekten. So wurde die Initiative „Hybrides Lokal-TV in Thüringen“ gestartet, bei der die Sender ihre Programme gemeinsam mit Lokal-TV-Sendern anderer Bundesländer über eine Smart-TV-App allen Nutzern mit entsprechenden Smart-TV-Geräten zur Verfügung stellen. Auch die Internetplattform THÜRINGEN.TV ist ein Beispiel für die Aktivitäten zur Förderung des Lokalfernsehens. Das Online-Portal ist eine Initiative von Salve.TV und wird zusammen mit den anderen privaten TV-Sendern in Thüringen realisiert. Hier sind u. a. die kommerziellen Lokal-TV-Programme aus Thüringen im Livestream empfangbar. Zusätzlich werden aber auch Sonderformate wie Rot-Weiß Erfurt TV gezeigt. Einzigartig ist das Portal wegen seiner wöchentlichen Magazinsendung, bei der die besten Beiträge verschiedener Thüringer Sender zusammengefasst werden. Mit Hilfe dieser alternativen Übertragungswege erhoffen sich die Verantwortlichen mehr Präsenz v. a. auch in den Haushalten, die nicht über einen Kabelanschluss verfügen.

14.3

### Geschäftsentwicklung im privaten regionalen Fernsehen in Thüringen 2009–2015 in Mio. Euro

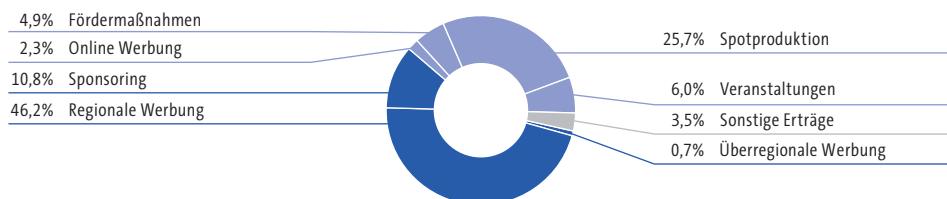


(1) Prognose der Anbieter für das laufende Geschäftsjahr

Die in Thüringen 2014 erwirtschafteten Erträge für lokales Fernsehen von insgesamt 1,3 Mio. Euro stammen zum größten Teil aus regionaler Werbung (0,6 Mio. Euro) sowie aus Werbespotproduktionen (0,3 Mio. Euro). Bei den Aufwendungen in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. Euro. machten die Kosten für festes Personal (0,5 Mio. Euro) und sonstige Mitarbeiter (0,3 Mio. Euro) einen erheblichen Teil der Gesamtausgaben aus.

## Ertrags- und Aufwandsstruktur im privaten regionalen Fernsehen in Thüringen 2014 in Prozent

Gesamtertrag 1,3 Mio. Euro



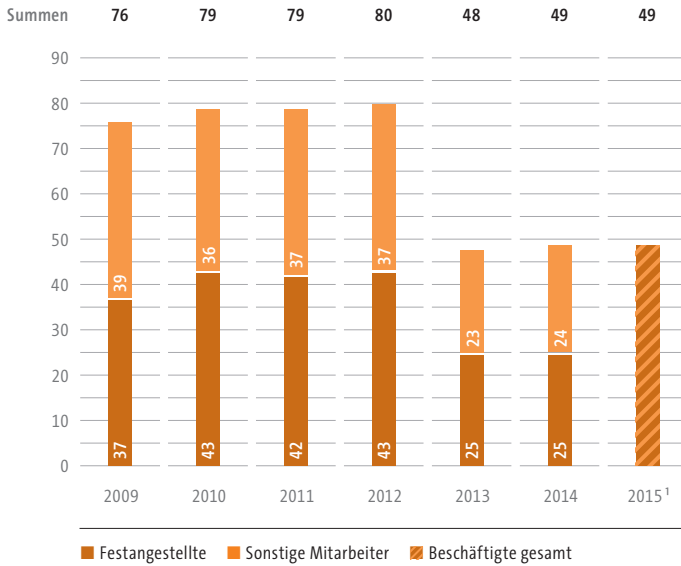
Gesamtaufwand 1,6 Mio. Euro



Durch den Wegfall dreier Lokal-TV-Sender sank die Beschäftigtenzahl in Thüringen 2013: Während 2012 noch insgesamt 80 Personen für die Produktion von regionalen TV-Inhalten beschäftigt waren, waren es 2013 nur noch 48 Personen. Diese Beschäftigtenzahl blieb bis zur Mitte des laufenden Geschäftsjahres 2015 stabil. Dabei machten die Festangestellten (Vollzeit-, Teilzeitangestellte und Auszubildende/Volontäre) etwas mehr als die Hälfte aller Mitarbeiter aus.

14.5

### Beschäftigte im privaten regionalen Fernsehen in Thüringen 2009–2015<sup>1</sup>



(1) Angaben der Anbieter für Mitte 2015

14.6

### Beschäftigtenstruktur im privaten regionalen Fernsehen in Thüringen 2014 in Prozent

Gesamtbeschäftigung 49





## 14.3 Die Rundfunkwirtschaft in Thüringen im Überblick

T 14.2

### Entwicklung der Rundfunkwirtschaft in Thüringen 2009–2014

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtwirtschaftliche Daten des Bundeslandes in Tausend						
Bevölkerung	2.352	2.325	2.227	2.214	2.161	2.157
Erwerbstätige	1.016	1.103	1.113	1.098	1.047	1.048
Milliarden Euro						
Bruttoinlandsprodukt	50	52	49	49	53	54
Kennziffern Rundfunkwirtschaft <sup>1</sup> insgesamt Anzahl						
Festangestellte	258	258	261	262	244	250
Sonstige Mitarbeiter	76	67	74	73	49	48
Gesamtbeschäftigung	334	325	335	335	293	298
Millionen Euro						
Erträge gesamt	14	14	15	15	15	15
darunter						
Rundfunkgebühren	–	–	–	–	–	–
Aufwand gesamt	13	13	13	13	13	14
Kennziffern Privater Rundfunk <sup>1</sup> insgesamt Anzahl						
Festangestellte	141	142	145	146	126	132
Sonstige Mitarbeiter	76	67	74	73	49	48
Gesamtbeschäftigung	217	209	219	219	175	180
Millionen Euro						
Erträge gesamt	14	14	15	15	15	15
Aufwand gesamt	13	13	13	13	13	14
Privater Hörfunk Anzahl						
Programme (Jahresende)	3	3	3	3	3	3
Privates Fernsehen Anzahl						
Programme (Jahresende)	8	8	9	9	6	6

(1) Rundfunkunternehmen mit Hauptsitz im Bundesland

Quellen: 2004: DLM-Studien; 2005/2006: TNS Infratest; 2007/2008: Goldmedia/TNS Infratest; 2009–2014: Goldmedia, Statistisches Bundesamt

T 14.3

## Privates Fernsehen in Thüringen 2013/2014

	Bundesweites Fernsehen	Regionales Fernsehen	Fernsehen insgesamt
	Anzahl		
<b>Programme 2014</b>		6	6
<b>Festangestellte 2013</b>		25	25
<b>Festangestellte 2014</b>		25	25
Vollzeitbeschäftigte		14	14
Teilzeitbeschäftigte		6	6
Auszubildende/Volontäre		5	5
<b>Sonstige Mitarbeiter 2013</b>		23	23
<b>Sonstige Mitarbeiter 2014</b>		24	24
Praktikanten/Hospitanten		14	14
Feste freie Mitarbeiter		7	7
Sonstige freie Mitarbeiter		3	3
<b>Gesamtbeschäftigung 2013</b>		48	48
<b>Gesamtbeschäftigung 2014</b>		49	49
<b>Gesamtbeschäftigung Mitte 2015</b>		49	49
	in Millionen Euro		
<b>Erträge 2013</b>		1,3	1,3
<b>Erträge 2014</b>		1,3	1,3
Werbung/Sponsoring insgesamt 2013		0,8	0,8
Werbung/Sponsoring insgesamt 2014		0,8	0,8
davon			
überregionale Werbung		0,0	0,0
regionale Werbung		0,6	0,6
Sponsoring		0,1	0,1
Online-Werbung		0,0	0,0
Pay-TV/Pay-VoD gesamt		0,0	0,0
davon			
Pay-TV-Umsätze		0,0	0,0
Pay-VoD-Umsätze		0,0	0,0
Teleshopping		0,0	0,0
Telefonische Mehrwertdienste/Call Media		0,0	0,0
E-Commerce		0,0	0,0
Fördermaßnahmen		0,1	0,1
Sonstige Online-Umsätze		0,0	0,0
Spotproduktion		0,3	0,3
Programmverkäufe/Auftragsproduktion		0,0	0,0
Veranstaltungen		0,1	0,1
Sonstige Erträge		0,0	0,0
<b>Aufwand 2013</b>		1,6	1,6
<b>Aufwand 2014</b>		1,6	1,6
Personalkosten		0,5	0,5
Vergütungen für freie Mitarbeiter		0,3	0,3
Abschreibungen/Steuern		0,0	0,0
Verbreitungskosten		0,0	0,0
Direkte Steuern		0,0	0,0
Sonstige Sachkosten		0,7	0,7
	in Prozent		
<b>Kostendeckungsgrad 2013</b>		85	85
<b>Kostendeckungsgrad 2014</b>		84	84

Quelle: Goldmedia